

„Schaufensterantrag“ löst Unmut aus

Die Jugendhalle, seit 2021 Notunterkunft für Geflüchtete, soll wieder den Jugendlichen zur Verfügung stehen. Das wollen eigentlich alle – und doch gibt es nun Streit.

MELLENDORF (KRA). Seit der Umwandlung der Jugendhalle Mellendorf zur Flüchtlingsunterkunft fehlt den Jugendlichen ein Treffpunkt. Ein Vorstoß der Gruppe Grün & Drei im Rat, kurzfristig eine Lösung zu finden, stößt im Ortsrat auf heftige Kritik. Warum der Antrag trotzdem wichtig sein könnte, lesen Sie hier.

Eigentlich wollen ja alle dasselbe: Die Jugendhalle in Mellendorf, seit 2021 Notunterkunft für Geflüchtete, soll so schnell wie möglich wieder den Jugendlichen zur Verfügung stehen. Die Gruppe Grün & Drei im Gemeinderat ist mit einem Antrag vorgeprescht, um das Problem zumindest kurzfristig mit einem alternativen Jugendtreff als Interimslösung anzugehen. Im Ortsrat Mellendorf stieß diese Idee indes auf wenig Gegenliebe.

Dabei hatte der Gemeinderat den Antrag sogar einstimmig zur Beratung in den Gremien angenommen. Doch vor Ort wurde er den Grünen sinnbildlich um die Ohren gehauen. „Ein klassischer Schaufensterantrag“, nannte



Dient als Flüchtlingsunterkunft: Die Jugendhalle in Mellendorf kann von Jugendlichen seit Jahren nicht mehr als Treffpunkt genutzt werden.

Foto: Andreas Krasselt

ihn Jean Schramke von der SPD. „Vom Herzen“ zwar ein guter Antrag, der jedoch einen falschen Eindruck erwecke. „Handwerklich und inhaltlich schlecht.“ Ortsrat und Verwaltung würden seit Jahren daran arbeiten, die Jugendhalle wieder freizumachen. Und Jugendpflegerin Ellen Bruns suche ebenso lange nach eventuellen Interimslösungen. „Den Eindruck zu er-

wecken, die würden erst daran arbeiten, wenn so ein Antrag eingebracht wird, ist beschämend.“

Hinzu kämen handwerkliche Fehler: Der Vorschlag, ungenutzte Container etwa am Campus W als Behelfstreff für Jugendliche aufzustellen, konnte nicht funktionieren, da diese an der Grundschule Hellendorf benötigt wurden. „Davon hätten zumindest die Ratsmitglieder der Grünen

wissen müssen“, betonte Schramke.

Problematisch sei auch die konkrete Benennung möglicher Räume oder Flächen, die als Interimslösungen infrage kommen könnten. Das schaffe Begehrlichkeiten bei den Eigentümern und treibe gegebenenfalls Preise nach oben. Schramke: „Vorschläge kann man machen. Aber so etwas klärt man zunächst intern mit der Verwaltung, nicht öffentlich.“

Marco Kurz von den Grünen entgegnete, man solle das Thema doch nicht so emotionalisieren. Manchmal brauche es kreative, vielleicht auch unkonventionelle Vorschläge, um Bewegung in festgefahrene Prozesse zu bringen. „Es bleibt festzuhalten: Eine funktionierende Lösung gibt es bisher nicht. Uns ging es darum, das Thema endlich in Bewegung zu bringen. Wir würden uns wünschen, dass wir als Ortsrat künftig stärker über konkrete Standorte und Lösungen diskutieren.“ Eine offene Debatte könne der Verwaltung eher helfen als schaden.

DLRG beim Jugendfestival mit dabei

ELZE. Die DLRG Ortsgruppe Wedemark war auch in Elze beim evangelischen Jugendfestival des Kirchenkreises Burgwedel-Langenhagen dabei. Die Kameradinnen und Kameraden haben drei Tage mit einem Sanitäts-Team auf dem Festivalgelände mit je sechs bis acht Personen von früh bis spät Dienst geleistet.

Es gab erfreulicherweise nur

ein paar kleinere Blessuren und Behandlungen zu verzeichnen. Das Team berichtete, dass sie neben dem medizinischen und organisatorischen Dienst auch viele schöne Momente bei guter Musik genießen konnten, was ihnen sehr gegönnt wurde. Denn schließlich verbringen sie ihre Freizeit damit, Anderen in Notsituationen zu helfen.



Die freiwilligen Helfer der DLRG waren rund um die Uhr im Einsatz.

Foto: privat

Wie gefährlich ist Jakobskreuzkraut?

BISSENDORF. Jakobskreuzkraut sorgt für Diskussionen: Wie gefährlich ist die Pflanze wirklich? Antworten und praxisnahe Tipps gibt Fachmann Andreas Frahm am 24. September im Bürgerhaus Bissendorf – verständlich und sachlich.

Das Jakobskreuzkraut rückt zunehmend ins öffentliche Bewusstsein. Pferde- und Tierhalterinnen und -halter sowie Naturfreundinnen und -freunde fragen sich: Welche Gefahren drohen? Wie kann man sinnvoll reagieren? Antworten bietet die neue Informationsreihe der Gemeinde Wedemark. Auftakt bildet eine Veranstaltung mit Andreas Frahm, der als Fachmann für das Thema praxisnahe Strategien vermittelt. Frahm zeigt Wege auf, wie Flächenbewirtschaftung

und gezielte Maßnahmen helfen können, die Pflanze zu kontrollieren. Dabei geht es nicht nur um Risiken für Tiere, sondern auch um ökologische Aspekte. Besonderes Augenmerk liegt auf der biologischen Bekämpfung: Die Raupe des Blutbären dient als natürlicher Fressfeind und bietet eine nachhaltige Lösung.

Die Veranstaltung findet am Mittwoch, 24. September, um 18.30 Uhr im Bürgerhaus Bissendorf statt. Sie richtet sich insbesondere an Pferde- und Tierhalterinnen und -halter, ist aber für alle Interessierten offen. Der Eintritt ist frei, eine Anmeldung nicht erforderlich. Mit der Reihe möchte die Gemeinde Wedemark sachliche Informationen bereitstellen und praktische Tipps für den Alltag geben.

Das Moor entdecken

14. September: Moorfest am Regionentdeckertag

RESSE. Am Sonntag, 14. September, sind das Moorinformationszentrum in Resse und der Moorerlebnispfad einmal mehr eines der Ziele am Regionentdeckertag. Der Verein „Bürger für Resse“, der das Moorinformationszentrum „Mooriz“ betreibt, organisiert aus diesem Anlass einen „Trucker-Shuttle“, der die Besucherinnen und Besucher zwischen dem Moorinformationszentrum in Resse, Altes Dorf 1B und dem Moorerlebnispfad am Rande des Otternhagener Moores befördert. Kinder fahren kostenlos, von Erwachsenen wird ein Kostenbeitrag von einem Euro erbeten.

Auf dem Moorerlebnispfad finden um 11, 12 und 15 Uhr kostenlose Führungen statt. Auch



der Besuch der Ausstellung im Moorinformationszentrum ist – wie üblich – kostenlos. Am Mooriz bietet das Resser Moorfest Unterhaltung für Jung und Alt.

Es gibt ein reichhaltiges Angebot an Speisen und Getränken, für das Kuchenbuffet, das um 14:00 Uhr eröffnet wird, sind Kuchen Spenden noch immer willkommen. Den Erlös aus dem Kuchenverkauf wird der Verein für die Anschaffung einer weiteren Ruhebank im Ort verwenden.

Für den musikalischen Rahmen sorgt auch in diesem Jahr die Band „Maboo“.

Eine Impression vom Resser Moorfest des vergangenen Jahres.

Foto: privat

Dreimal Gold für die REG

Rattenfänger-Pokal in Hameln

WEDEMARK. Am vergangenen Wochenende nahmen 18 Läuferinnen und ein Läufer der REG am traditionsreichen Rattenfänger-Pokal in Hameln teil. Mit viel Einsatz, Teamgeist und sportlicher Begeisterung stellten sie sich der starken Konkurrenz und konnten dabei zahlreiche beachtliche Ergebnisse erzielen.

Besonders erfreulich war der dreifache Gold-Erfolg: Amilo Witek überzeugt kontinuierlich mit einer sicheren und ausdrucksstarken Kür und durfte sich am Ende über Platz eins freuen. Frida Böhnke knüpfte nahtlos an ihre Vorleistung an und holte mit einer sehr konzentrierten Vorstellung erneut die Goldmedaille. Auch Tessa Bischof zeigte Nervstärke und Eleganz auf dem Parkett: Mit einer sauberen Darbietung setzte sie sich in ihrer Gruppe an die Spitze des Teilnehmerfeldes ihrer Gruppe.

Doch nicht nur die Goldmedaillen sorgten für Jubel: Anastasia Argint überzeugte mit Aus-



Die REG-Athletinnen waren erfolgreich.

Foto: privat

druck und Technik und erkämpfte sich einen hervorragenden zweiten Platz. Ebenso erfreulich war der Auftritt von Melia Bigalke, die in der stark besetzten Gruppe die Bronzemedaille holte und stolz das Podium erklimmte. Der Wettbewerb, bot den Ath-

letinnen und Athleten die Möglichkeit, ihre Form unter Beweis zu stellen und wertvolle Wettbewerbserfahrung zu sammeln. Besonders erfreulich war das breite Spektrum bei den insgesamt ca. 250 Teilnehmer/Innen aus ganz Niedersachsen: von den jüngeren Nachwuchsläuferinnen bis hin zu erfahrenen Starterinnen reichte das Feld, sodass die REG in fast allen Altersklassen vertreten war.

Die Bilanz des Wochenendes kann sich sehen lassen: Minis Gr. 2: Beatrice Marin 6., Anfänger Gr. 1 Jungen: Amilo Witek 1., Anfänger Gr. 2a: Pauline Ziegler 4, Sidra Almohsen 9, Anfänger Gr. 2b: Frida Böhnke 1., Anfänger Gr. 3a: Karlotta Reichelt 6., Anfänger Gr. 3b: Mira-Marie Koch 4., Freiläufer Gr. 2: Anastasia Argint 2., Nicoleta Iusumbeli 8., Elisa Schwering 11.,

Freiläufer Gr. 3b: Leni Wiegand 4., Figurenläufer Gr. 2: Tessa Bischof 1., Figurenläufer Gr. 3a: Melia Bigalke 3., Kunstläufer: Kristina Michajlovski 7., Mia Habibian 8., Nachwuchsklasse: Clara Maria Koziolk 5., Schüler D: Matilda Beer 4., Josefine Morosan 6., Schüler C: Lina Carlotta Steffen 7.

Mit diesen Erfolgen knüpft die REG an ihre gute Tradition bei Wettbewerben in Niedersachsen an und blickt nun optimistisch auf die kommenden sportlichen Herausforderungen. Bereits an diesem Wochenende (30./31. August) richtet die REG ihren eigenen Wettbewerb, den Heidepokal aus. Hierzu sind alle Interessierten herzlich eingeladen, um die Läuferinnen und Läufer anzufeuern und spannende Wettbewerbe mitzuerleben.

Weltkindertag 2025

WEDEMARK. Ebenso spannend wie kreativ: Kinder und Jugendliche aus der Wedemark können etwas gewinnen, wenn sie bei der Rallye zu den Stationen der Kinderrechtskunstwerke in der Wedemark mitmachen. Die Gemeinde Wedemark lädt aus Anlass des Weltkindertages am 20. September alle Kinder und Jugendlichen mit ihren Familien herzlich ein, an einer spannenden und kreativen Rallye teilzunehmen. Die Veranstaltung findet vom 20. bis 27. September 2025 statt.

Unter dem Motto „Kinderrechte“ organisiert der Bereich Service Soziale Arbeit der Gemeinde eine besondere Stationen-Rallye, bei der die Jungen und Mädchen die vielfältigen Kunstwerke und Stationen in den Ortschaften der Wedemark entdecken können. Im Rahmen der Projekte „Straße der Kinderrechte“, „Kinderrechte x 16“ und „Fortführung der Straße der Kinderrechte“ sind 26 kreative Skulpturen entstanden, die die

Kinderrechte auf anschauliche Weise präsentieren.

Die Kinder und Jugendlichen haben die Möglichkeit, an den Stationen Symbole zu entdecken, die für Kinderrechte stehen. Auf Postkarten mit Stiften, die vor Ort bereitliegen, können sie die Symbole abzeichnen und so die Kunstwerke dokumentieren. Es besteht auch die Chance, mehrere Stationen zu besuchen und alle Symbole auf der Postkarte zu sammeln. Der Startschuss fällt am 20. September, dem Weltkindertag, und die Rallye läuft bis 27. September. Am Ende der Aktion können die Postkarten eingesendet werden (Einsendeschluss ist der 30. September). Für alle, die mitmachen, gibt es tolle Gewinnmöglichkeiten. Die Postkarte kann auch im Rathaus oder bei der Sozialen Arbeit im Gilborn 6 abgegeben werden. Die Gemeinde hofft, dass viele Kinder und Jugendliche die Gelegenheit nutzen, die Kunstwerke zu entdecken und gemeinsam ein Zeichen für Kinderrechte zu setzen.

Vinnhorster Volkslauf

VINNHORST (OK). Er ist Teil der Rennserie Sparkassen-Laufpass Region Hannover und durch die räumliche Nähe sicherlich auch für viele Läuferinnen und Läufer aus Langenhagen und der Wedemark interessant. Der 22. Vinnhorster Volkslauf geht am Sonntag, 28. September, ab 10 Uhr über die Bühne. Veranstaltungsort ist das Gelände beim Söportzentrum des TuS Vinnhorst an der Grashöfe. Start ist mit dem 10-Kilometer-Lauf, um 10.05

Uhr folgt der 2,5-Kilometer-Lauf. Der Startschuss für den Bambini-Lauf fällt um 11.30 Uhr. Über 1,2 Kilometer geht es für die Mädchen ab 11.45 Uhr, für die Jungen ab 12 Uhr. Den Abschluss bilden dann der Fünf-Kilometer-Lauf um 12.40 sowie der Fünf-Kilometer-Lauf mit Babyjogger um 12.45 Uhr.

Meldeschluss ist Freitag, 26. September. Anmeldungen bitte unter www.volkslauf.tusvinnhorst.de.